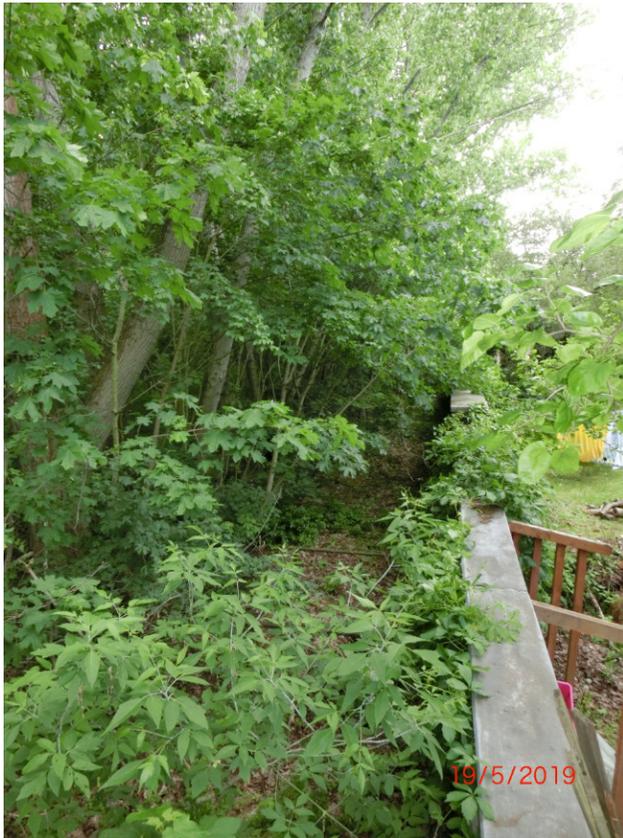


## **Unser Wald in Lichtenberg-Karlshorst muss bleiben – kein Kahlschlag und keine Abholzung!**

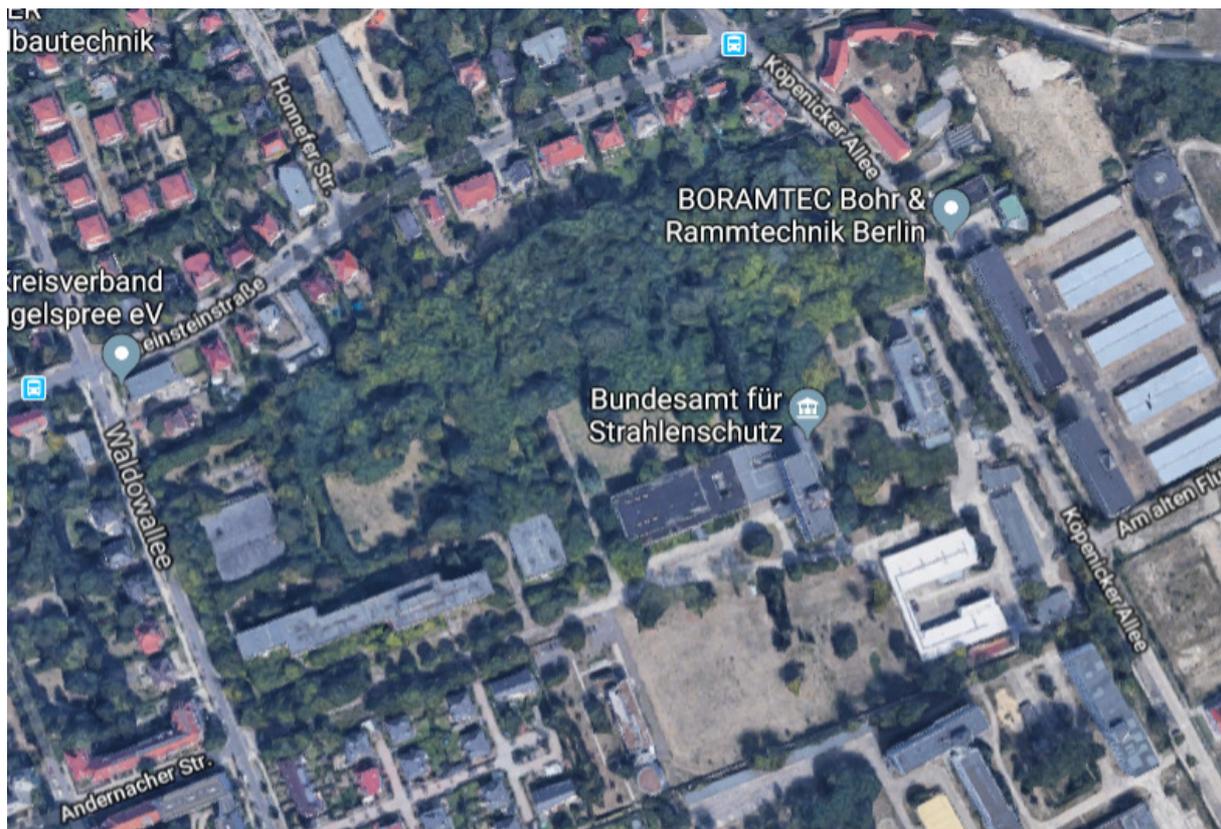
**Name und Anschrift der Bürgerinitiative: Volker Kühnhold, Am Rheinischen Viertel 30, 10318 Berlin**



**Postleitzahlen Stadtbezirk: Lichtenberg Hohenschönhausen**

**13051 bis 13059, 10315/10317/10318/10319, 10365/10367/10369**

Quelle: <https://www.google.de/maps/@52.4830034,13.5354509,16.5z>





**Karlshorst - Waldowallee  
(Lichtenberg)  
Lfd. Nr. 03/10**

SenStadtUm I B 2 (Tel.: 9025 - 1354)

**2. Umweltbericht**

**2.1 Rechtsgrundlage und Ziel**

Nach § 2a Nr. 2 BauGB sind im Umweltbericht die aufgrund der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 und der Anlage zum BauGB ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes darzulegen. Siehe hierzu auch allgemeine Ausführungen zum FNP-Verfahren.

**2.2 Inhalt und Ziele der FNP-Änderung**

Siehe hierzu Teil 1 der Begründung

**2.3 Ziele des Umweltschutzes für das Plangebiet nach den einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen**

Berücksichtigt werden die für den Planungsraum relevanten umweltbezogenen Informationen, Fachplanungen und Rechtsvorschriften.

Von Bedeutung sind insbesondere folgende Ziele des Landschaftsprogramms (LaPro Stand 2006) und des Umweltatlases:

Vorranggebiet Grundwasserschutz/ Wasserschutzgebiet III Wuhlheide: Kompensatorische Maßnahmen bei Verdichtung, Berücksichtigung des Boden- und Grundwasserschutzes mit Schwerpunkt Entseelung.

Erhalt der durch Nutzungs- und Strukturvielfalt geprägten hohen biotischen Vielfalt, Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität als Freiräume, deren Verknüpfung untereinander, Biotop- und Artenschutz (Verbindungsbiotop für sonstige Arten entlang der Bahn).

Einzelheiten zu den Zielaussagen sind den Programmplänen des LaPro zu entnehmen.

Des Weiteren ist der Denkmalschutz zu beachten: Durchfahrt mit Relief Hans Hopp um 1955; Römer Weg 50; Denkmal Hermann Duncker Walter Howard 1976, Treskowallee; Rennbahnhof Karlshorst 1895, Wandlitzstraße.

**2.4 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustandes**

Der Änderungsbereich ist geprägt durch Umweltqualitätsmerkmale im Bereich Boden-, Immissions- und Grundwasser-

schutz sowie durch Grün- und Freiflächenanteile (Verbindungsbiotop, Artenreservoir/ untergeordneter Teilbereich).

Der durchschnittliche Versiegelungsanteil in den Bereichen beträgt je 41 - 50 %.

In den Änderungsbereichen Waldowallee und Wandlitzstraße besteht Altlastverdacht bzw. sind Bodenbelastungen vorhanden, die z. T. eines nachsorgenden Bodenschutzes auf den nachfolgenden Planungsebenen bedürfen. Als Ergebnis der orientierenden Bodenuntersuchung verringert sich der Altlastverdacht um die Fläche des Bebauungsplanes 11-29.

Zur Gewährleistung eines hohen Durchgrünungsgrades sollen vorhandene landschaftsbildprägende Baum- und Gehölzgruppen erhalten und in ein Freiflächenkonzept integriert werden.

Im nördlichen Bereich Waldowallee wurde auf einer Teilfläche Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes (LWaldG) festgestellt (Laubmischwald ca. 1,5 - 1,8 ha). Fachliche Angaben zur Bestandsaufnahme, zur Bewertung (Waldbilanzierung) und zur forstrechtlichen Kompensation sind auf der nachfolgenden Planungsebene mit der Wiederaufnahme des B-Planverfahrens 11-29 zu aktualisieren.

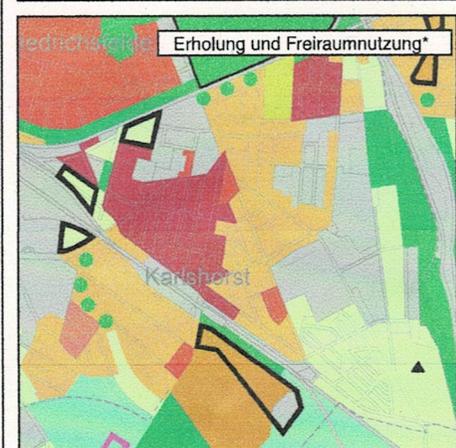
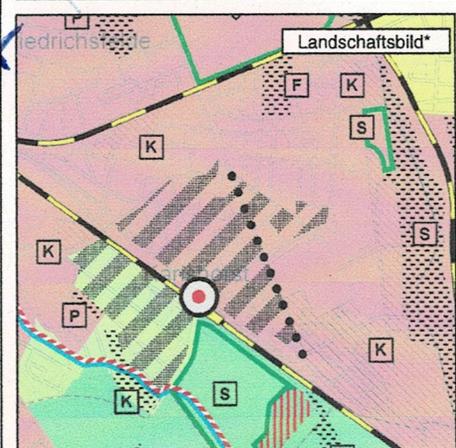
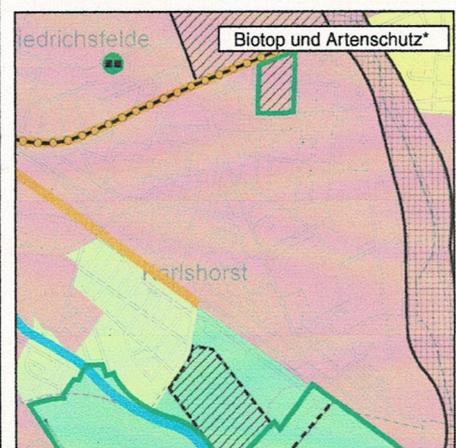
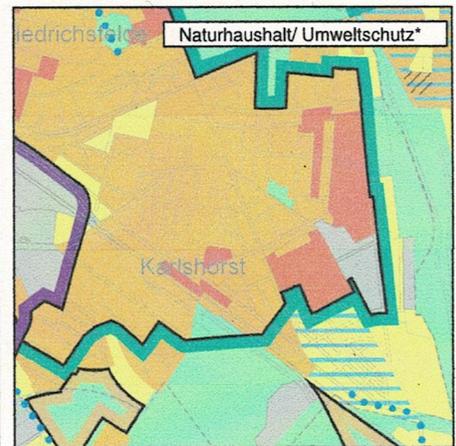
Zur aktuellen Nutzung des Änderungsbereiches siehe Seite 1.

**2.5 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes**

**2.5.1 Prognose bei Durchführung der Planung**

Die Durchführung der Planung kann sich auf die Umwelt auswirken: Auf Teilflächen können bestehende Frei- und Grünflächen und ggf. auch Lebensräume für geschützte Arten beeinträchtigt werden. Neuversiegelung sowie Veränderung klimatischer Funktionen sind möglich.

Günstig wird sich die Planung voraussichtlich auf folgende Umweltgüter auswirken: Durch die städtebauliche Aufwertung von Teilbereichen ist eine Verbesserung des Ortsbildes partiell zu erwarten. Der Vorrang der Innenentwicklung ist beachtet; auch die Entseelung von Teilflächen möglich. Ob und in welchem Maße die genannten Umwelteinwirkungen eintreten werden, hängt von den Festle-



\* Teilpläne des LaPro 1:50.000  
Stand: 3. Ausgabe 2006